

Botschaft der Teilnehmer aus Deutschland am IV. Treffen der in Europa ansässigen Kubaner gegen die Blockade.

Sehr geehrte Kollegen,

zum vierten Mal haben wir uns auf dem Alten Kontinent aus Anlass eines gemeinsamen Zieles zusammen gefunden, um unser Engagement mit unserem Vaterland zum Ausdruck zu bringen.

Wir hoffen, dass es keine anderen Gründe mehr geben wird, um den Tag der Nationalkultur, der in den nächsten Tagen begangen wird, gemeinsam zu feiern. Dennoch ist der wichtigste Grund für unser Zusammentreffen, die Unstützung des Kampfes zu zeigen, um unsere Revolution kontinuierlich zu schützen.

Trotzt der neuen Regierung im Weißen Haus, wird die grausame und illegale Blockade gegen unsere Insel permanent aufrechterhalten. Es gibt keinen Zweifel, dass diese völkerrechtswidrige Politik das Haupthindernis für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes darstellt.

Die Verkündigungen von Änderungen und Kooperation in der Rede des Präsidenten Obama wurden bisher nicht verwirklicht. Für uns werden sie greifbar, wenn sie die Beendigung dieses ungerechten wirtschaftlichen Krieges gegen Kuba anordnen. Bis zum Ende dieser ungerechtfertigten Feindseligkeit werden wir nicht aufgeben.

Ebenfalls werden wir nicht aufgeben, bis die Freiheit von Gerardo, René, Antonio, Fernando und Ramón erlangt ist - fünf Kubanern, die seit mehr als 11 Jahren in Gefängnissen der Vereinigten Staaten von Amerika inhaftiert sind, weil sie gegen den Terrorismus gekämpft haben.

Wir nutzen diese Tribüne, um die Aufhebung der sogenannten "gemeinsamen Position der Europäischen Union" zu fordern, um die mögliche Normalisierung der Beziehungen unseres Landes mit den Regierungen des Alten Kontinents erreichen zu können, basierend auf Respekt und Unabhängigkeit, Souveränität und Gleichheit zwischen den Staaten.

Die Treffen in Paris, Berlin und Brüssel haben uns die Möglichkeit gegeben, uns auf der Suche nach gemeinsamen Aktionen für die Unstützung unseres Landes zusammen zu finden. Wie der Leitspruch dieses neuen Treffens besagt, werden wir diesen neuen Raum nutzen, um "für Kuba zu wachsen".

Wir sind außerordentlich stolz, dass sich unsere Revolution trotz der Beschränkungen stetig weiter entwickelt. Heute, in ihrem 50. Jubiläumjahr ist sie stärker denn je und nie wird sie in ihren Prinzipien nachlassen zu kämpfen, wie Fidel sagte: „...für unsere Träumen von Gerechtigkeit für Kuba und für die Welt...“

Kubaner, eine neue Stadt öffnet uns ihre Türen. Erheben wir unsere Stimme, um zu fordern:

¡Die Beendigung der Blockade gegen Kuba!

¡Die sofortige Freiheit für die Fünf Kubaner!

¡Es lebe das freie Kuba!

Barcelona, 17.-18. Oktober 2009